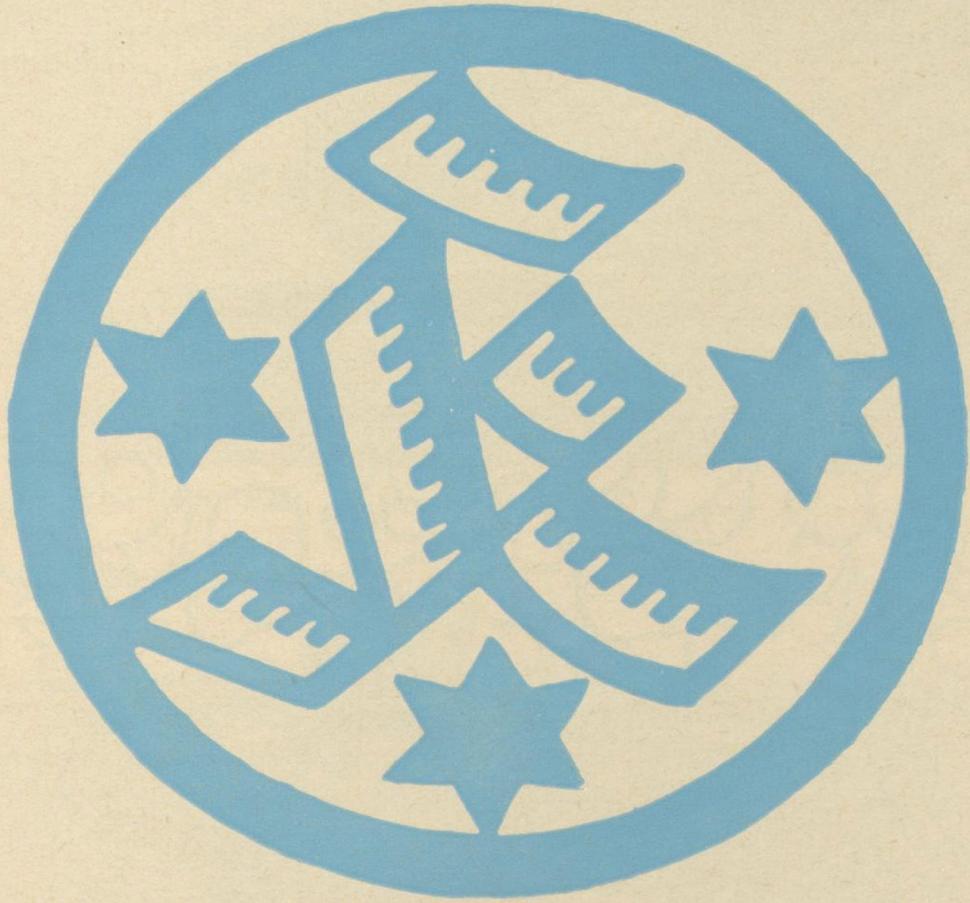


SPORTVEREIN STUTTGARTER KICKERS E.V.



VEREINSNACHRICHTEN

Juni 1960 Heft 6

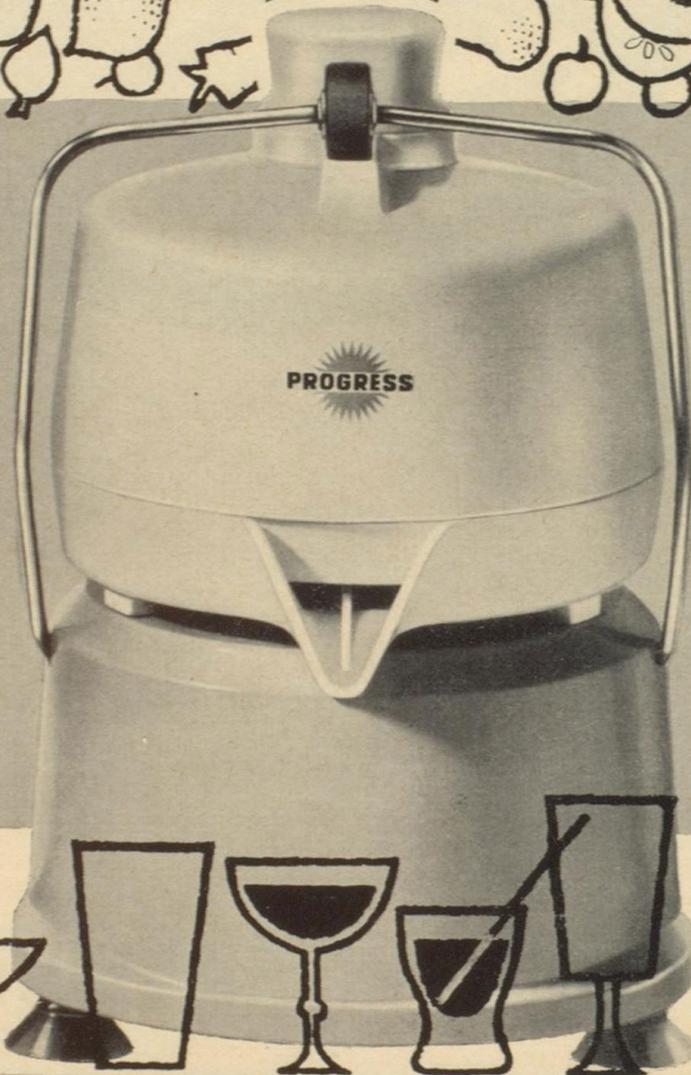
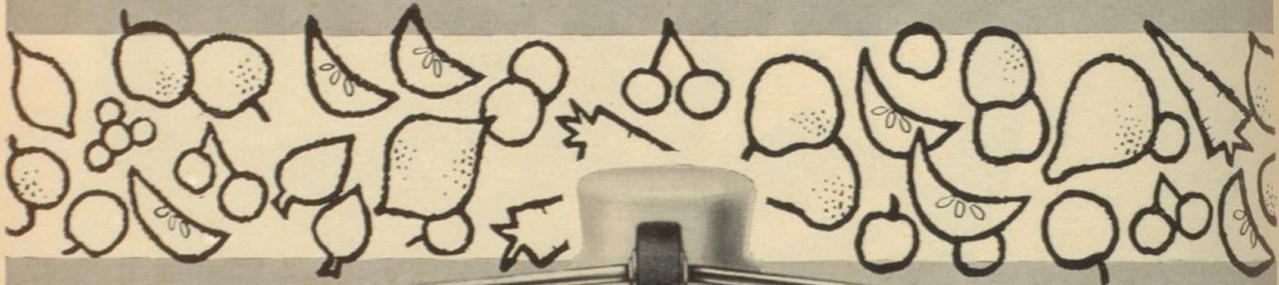
Morgens, mittags, abends . . .

ob zur Gesunderhaltung der Familie, zur Erfrischung nach getaner Arbeit oder zu fröhlicher Gästebewirtung . . . **Frischsäfte** aus Obst und Gemüse, rein oder gemixt, mit dem neuen



ENTSAFTER

spenden für Jung und Alt Kraft und Freude.
Trinken Sie Lebenslust und Wohlbefinden mit



Der Elektro-Fachhandel berät Sie gern

VEREINSNACHRICHTEN DES SPORTVEREINS
STUTTGARTER KICKERS E.
V.

Herausgeber: Sportverein Stuttgarter Kickers, Stuttgart-Degerloch, Jahnstraße 100
Postverlagsort Stuttgart · Kein Bezugspreis

Fernsprecher Nummer 709421
Girokonto 127 Städt. Girokasse
Postscheckkonto Stuttgart 7490



Sportplatzanlage
in Stuttgart-Degerloch
Fernsprecher Nummer 74395

32. JAHRGANG

STUTTGART, JUNI 1960

NUMMER 6

*Bleib du im ew'gen Leben,
dū guter Kamerad . . .*

Mit diesen wenigen, etwas abgewandelten Worten aus den schönen Uhlandschen Versen haben wir am Grabe Willi Knörzers Abschied genommen. Sie waren ebenso würdig wie aufrichtig und entsprachen den Gefühlen, die uns in dieser Stunde einem Manne gegenüber bewegt haben, der als 1. Vorsitzender für einen Augenblick nur das Leben unseres Vereines bestimmt hatte. Die Spur, welche er bei uns hinterließ, war wie die eines Windstoßes, der gefallenes Laub emporwirbelt. Sein Name — im Buch des Sport-Mäzenatentums an scheinbar unerreichbarem Platze stehend — entfachte eine Bewegung der Begeisterung unter unseren Mitgliedern, und wir waren Willi Knörzer dankbar, als er sich wenige Wochen vor seinem tragischen Tode entschlossen hatte, die Führung des Vereines mit zu übernehmen. Heute wollen wir ihm deshalb — eingebettet in diesen Dank — ein ehrenvolles Andenken bewahren. Zu dieser Haltung bestimmt uns allein sein im Grunde von Idealismus getragenes Wollen, das er uns in der Flüchtigkeit seiner Erscheinung innerhalb unserer Bahn wohl aufzeigen und bekunden, nicht aber in die Tat umsetzen konnte. So bleibt sein Bild für uns eine Skizze, der man die Fehler und Mängel, die dem fertigen Werke anhaften können, nicht zu verzeihen braucht. In den 14 Tagen vor und nach seinem Tode ist vieles über ihn und sein Leben gesprochen und geschrieben worden. Es wurde beklagt und bedauert, gerühmt, verworfen und angeklagt. Zu Recht oder zu Unrecht. Sein Leben war fraglos von einer verhängnisvollen und unbändigen Leidenschaft her bewegt und bestimmt worden, Tiefen

aufreißend, die zuletzt nicht mehr zu überbrücken waren. Uns selbst war diese Gefährlichkeit in seiner Natur und deren Auswirkungen bei seinen geschäftlichen Unternehmungen bis zuletzt unbekannt geblieben. Selbst in der Woche vor seinem Tode, als Gerüchte über einen finanziellen und geschäftlichen Zusammenbruch in Umlauf kamen, ließen uns eingeholte Auskünfte nicht ahnen, was sich wenig später vor aller Augen abspielte. Diese Plötzlichkeit der Ereignisse hat uns dann wohl menschlich erschüttert, zu keiner Stunde aber das Gefüge unseres Vereines gefährdet. Panik, Kopflosigkeit oder Auflösungserscheinungen in unseren Reihen wurden nur dort vermutet, wo der Einblick fehlte oder wo solches hätte gewünscht werden können. Auch zählen wir uns nicht — wie da und dort geglaubt wird — zu den sogenannten „Knörzer-Geschädigten“, weil ein solches Verhalten jeder Grundlage entbehren würde und seine Bereitschaft, uns zu helfen, kompromittieren müßte. Keine unserer Unternehmungen mußte nach seinem Rücktritt als 1. Vorsitzender (4 Tage vor seinem Tode) abgebrochen oder geändert werden. Die Geschlossenheit und der Wille unserer Mitglieder sind überdies so erhalten geblieben, wie sie in der Generalversammlung vom 11. April so eindrucksvoll gezeigt worden waren.

Wir haben allen Grund, dankbar zu bestätigen, daß wir nicht mit einer Spur von Groll an das Grab Willi Knörzers zu treten brauchten und für uns ein Bild des Menschen Willi Knörzer zurückgeblieben ist, das neben allen tragischen Ereignissen durch dessen Hilfsbereitschaft und dessen Bekenntnis zu uns verklärt wurde.

Möge er den gesuchten Frieden gefunden haben.

BR



Durchschreibbücher

in Sonderanfertigungen
für Aufträge, Lieferscheine, Rechnungen u. alle anderen Zwecke

Mehrfachformularsätze

schreibfertig mit Kohlepapier

Postpaketadressen für Selbstbücher

zum Durchschreiben

**Südd. Durchschreibbücher-Fabrik
Stuttgart**

Postfach 815

Poeller & Co.

Fernsprecher 6 62 09



F U S S B A L L

LEITUNG: BRUNO JÄNCHEN

Nicht schlecht ließ sich unsere Erste gegen Vienna Wien an. Zwar ging das Spiel verloren, aber es zeigte sich erneut, daß wohl die Hintermannen mit Läuferreihe „im Bilde“ sind, dem Sturm aber Erfahrung und Schußkraft fehlt. Ich mußte an Weihnachten denken (das auch nur alle Jahre einmal kommt), als Heinz Lettl ein unheimliches Ding in den Kasten setzte. Schade, daß er durch Verletzungen und sonstige „Verhinderungen“ im vergangenen Jahr außer Tritt kam.

Mit der einen oder anderen Verstärkung im Sturm — vor allen Dingen durch perfekte Spieler, die unsere äußerst begabten „Jungen“ einfach mitreißen, müßte die Oberliga auf Anhieb wieder zu schaffen sein.

Ich schreibe wiederum „stellvertretend“ und kann Ihnen versichern, daß die führenden Herren z. Z. noch überbelastet sind bis alles in Butter ist. Seien Sie überzeugt, daß das Menschenmöglichste getan wird, auf dem richtigen Geleise in die neue Saison einzufahren. Gleichzeitig aber muß ich — wenn auch vielleicht zum Überdruß einzelner — immer wieder darauf hinweisen: ohne die einmütige Mithilfe aller geht es nicht; also „zubuttern“, soweit es in Ihren Kräften steht. Stö.



Beim 1. Begrüßungsbankett im Schützenpark von New Jersey in U.S.A. anläßlich des Besuchs von 1860 München trafen sich am Tisch der „Stuttgarter Kickers“ von links nach rechts: Frau Schumacher, Frau Heimsch und Herr Heimsch aus Feuerbach, Frau Großmann, Dieter Großmann, Walter Schumacher, Gerhard Bechtold (Schuckle), Seppl Herberger und Frau. Sie lassen alle Kickers herzlichst grüßen.

FÜR SIE

nach Wunsch

Es ist Sache des eigenen Stils und der persönlichen Auffassung, ob Sie dem Straßenanzug oder der sportlichen Kombination den Vorzug geben. Auf beides sind wir eingestellt. Jetzt zum Sommer räumen wir besonders der sportlichen Linie einen großen Platz ein. Bitte - anprobieren und selbst sehen, was am besten kleidet und auch im Preis Ihren Wünschen am besten entspricht. Wir bieten immer das Richtige.



HIBA-KLEIDUNG

Inh. Emil Himmelsbach

Stuttgart S Immenhoferstraße 34 Telefon 70 03 93



LEICHTATHLETIK

LEITUNG: ALBRECHT GRAU

In eigener und doch gemeinsamer Sache

In Anbetracht...

der **katastrophalen** Verhältnisse für unsere Gemeinschaft, d. h. für unsere weibliche und männliche Leichtathletik-Jugend, sowie für unsere Frauen und Männer auf dem Platz an der Baumschule, bin ich gezwungen, auf diesem Wege dem Vorstand und der gesamten Abteilung auf Saisonende, also 31. 10. 1960, meinen Rücktritt als Leiter der Leichtathletik-Abteilung mitzuteilen. Damit ist auch der Weg für alle die „Kräfte“ frei, die vor wenigen Wochen etwaige Führungsansprüche beim damaligen 1. Vorsitzenden, Herrn Knörzer, anmeldeten.

Wie die Dinge mit dem Platz an der Baumschule liegen, wurde von mir in einem Bericht sehr eingehend und offen für die Aufnahme in die Vereinsnachrichten, Ausgabe April 1960, vorgeschlagen und vom Vorstand nicht genehmigt. Ich verlange, daß dieser Bericht gebracht wird. Wenn nur **angenehme** Dinge in den Vereinsnachrichten zu veröffentlichen sind, dann habe ich für meinen Verantwortungsbereich keine Zeit mehr, mich um Grundsatzprobleme zu streiten. Im übrigen ist es so, daß ich stets alle schwierigen Probleme immer sehr offen, gerade und konzilient zu lösen versuchte. Aber was zuviel ist, ist zuviel. Die einen sehen die Dinge mit den Augen des Vorstands, die anderen mit den Augen der Leichtathletik-Abteilung, manche Dinge werden auch verschlafen oder zerredet.

Man darf doch einen Oberbürgermeister noch an sein Versprechen vom 16. 1. 1955 erinnern? Hat jemand Angst vor Dr. Klett? Ich nicht.

Nicht zuletzt geht es auch noch außerdem um den zukünftigen Wurfplatz für Diskus- und Speerwerfer. Nach 5 Jahren ist auch dies immer noch nicht erfüllt. Sie alle haben gelesen, daß vor wenigen Tagen ein Speer in das Auge eines Kampfrichters flog und der Mann starb!!! Nicht auszudenken wären die Folgen bei uns. Ich sehe nun die Dinge schon 25 Jahre als Leichtathlet und seit knapp 3 Jahren als Leiter unserer Gemeinschaft, seit man mich im Vertrauen an diesen Platz stellte, in der Hoffnung, daß die Gemeinschaft so geführt wird, wie es in den gegebenen, nicht immer einfachen, oft verworrenen, augenblicklich katastrophalen Verhältnissen möglich ist.

Die noch zu bewältigenden Aufgaben der Abteilung bis zum Abschluß der Saison 1960 werden selbstverständlich einwandfrei abgewickelt.

A. Grau

**Postplatz-
Kellerei**
*am
7. u. 8. Alten
Postplatz*
29 09 63

Inh. Gustav Dietsche

**Das Haus reeller
Weine und Spirituosen**

Tapeten

Linoleum

Vorhänge

Teppiche

samt Verarbeitung dieser Artikel vom bekannten **Fachgeschäft**
und Kickersmitglied



E. RAMSAIER

Spezialhaus für Innendekoration

Stuttgart S Böblinger Str.7 Am Marienplatz

Telefon 74017

Schenken Sie mir Ihr Vertrauen, lassen Sie sich unverbindlich beraten

Hürden- und Hindernistag am 13. 4. 1960 auf der Festwiese

Noch ist kein Meister vom Himmel gefallen. Wir freuen uns, daß aus der Winterarbeit unseres Volker Kottmann einige Hürdenläufer „erstanden“ sind. Dies ist um so höher zu bewerten, als die Hürden-Disziplinen nach dem Umbruch im November 1957 praktisch am Boden lagen, d. h. daß wir keinen einzigen Hürdenläufer mehr besaßen. Wir wollen hoffen, daß nachstehende Kameraden ihre Kondition steigern und damit bessere Leistungen erzielen.

Im 110 m Hürdenlauf der männl. Jugend A belegte Karl Heinz Wiedmann mit 16,8 Sek.

den 3. Platz. Horst Wehr und Eberhard Brugger wurden im 80 m-Hürdenlauf der Jugend B mit 12,9 bzw. 15,5 Sek. 2. und 5. Sieger. Von unseren Männern starteten Tilo Stammberger und Manfred Arnold, bei einem Feld von 15 Läufern belegten sie den 4. und 9. Platz. Aller Anfang ist schwer; doch sie haben es gewagt, in dieser Disziplin zu starten, und dafür dürfen wir ihnen danken. Beide haben eine hervorragende Ausgangsstellung für kommende Starts. Infolge ihres intensiven Wintertrainings können sie sich noch wesentlich steigern.

VI. Schwabenkampfspele in Sindelfingen am 24. 4. 1960

Die diesjährigen Schwabenkampfspele wurden vom 26. 5. auf den 24. 4. 1960 vorverlegt. Der Grund lag darin, daß der VfL Sindelfingen am 28./29. 5. einen DMM Vergleichskampf in der Sonderklasse mit 1860 München und in der A-Klasse mit unseren Frauen und Männern angesetzt hat. Wir blieben mit unseren Läufern und Springern in Anbetracht der sehr frühen und kalten Jahreszeit dieser Veranstaltung fern. Lei-

der gab es auch einige „Aktive“, die das Wort „Disziplin“ scheinbar aus ihrem Sprachschatz gestrichen haben und unseren Farben mit ihren letzten!! Plätzen keine Ehre machten. Auch die sogenannten „Nachmelder“ haben unseren guten Ruf nicht genützt. Gustav Marktanner und Jürgen Koppenhöfer belegten im Diskuswerfen den 2. und 5. Platz mit 42,00 und 38,47 m. Margot Körner erreichte im Kugel-

stoßen mit 10,70 m den 6. und Ruth Beuter im Diskuswerfen den 3. Platz mit 32,94 m. Viele Kameradinnen und Kameraden unserer Gemeinschaft sahen sich bei dem sehr kalten und regnerischen Wetter die Kämpfe von außen an. Das war gut so; man muß auch einmal im Interesse des Leistungs-

aufbaus auf einen Wettkampf verzichten können.

Über die sehr schönen Erfolge unserer weibl. Jugend, die ihre Kräfte in allen ausgeschriebenen Disziplinen maß, berichtet unser Reinhold Aberle an anderer Stelle.

2. Sepp-Hipp-Gedächtnis-Sportfest am 7. 5. 1960 in Balingen

Bevor unsere Abordnung unter Führung von Oskar Hecker zu den Wettkämpfen antrat, legte sie in lieber Erinnerung an diesen untadeligen Sportsmann und guten Kameraden, der allzu früh von uns ging, am Grabe in Balingen ein Blumenbouquet nieder. Wilhelm Jäger, Ehrenmitglied des WLV, Arrangeur dieses Sportfestes, nahm uns in Balingen wieder in seine gute Obhut. Dafür sei ihm an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt. In Anbetracht der sehr starken Besetzung fast aller Disziplinen, an denen unsere Frauen und Männer teilnahmen, konnten wir mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden sein.

Männer:

200 m:

4. Heinz Kipp 22,1 Sek.

1000 m, Lauf B:

1. Herbert Hennefahrt 2:33,0 Min.

200 m Hürden:

4. Volker Kottmann 25,3 Sek.

Speerwerfen:

3. Emil Sick 63,60 m

Diskuswerfen:

7. Gustav Marktanner 42,97 m

11. Jürgen Koppenhöfer 38,89 m

Kugelstoßen:

10. Jürgen Koppenhöfer 13,24 m

Frauen:

100 m, Lauf A:

4. Karin Frisch 12,6 Sek.

100 m, Lauf B:

2. Gudrun Gommel 12,6 Sek.

5. Gerlinde Goll 13,5 Sek.

6. Gudrun Müller 13,9 Sek.

80 m Hürden:

3. Karin Frisch 11,8 Sek.

Diskuswerfen:

5. Ruth Beuter 34,21 m

Weibliche Jugend A:

100 m:

1. Renate Renz 13,3 Sek.

2. Eva Gebele 13,4 Sek.

3. Renate Landthaler 13,5 Sek.

4. Kaiser 13,6 Sek.

4 x 100 m-Staffel:

1. Stuttgarter Kickers 52,7 Sek.

→

schallplatten

Königstraße 20 · Telefon 29 43 95



Lerche

MARQUARDT-PASSAGE

←

Gebr. Müller

Seit 1837 das Fachgeschäft für Solinger Stahlwaren

STUTTGART, Kirchstr. 10 bei der Stiftskirche

Bestecke für den Haushalt · Rasiergarnituren für den Herrn
Taschenmesser in großer Auswahl · Reparaturen rasch und preiswert
Verkaufsstelle der bekannten Henckels Stahlwaren



Südwestdeutsche Kampfspiele am 14.5. in Landau

Eine vorbildliche Kameradin, eine hervorragende Leichtathletin:
Carola Ebenritter

Ich schrieb diesen Bericht erst, nachdem ich Abstand von diesem vorbildlich organisierten „Super-Sportfest“ genommen hatte. Warum Super-Sportfest? Haben Sie schon einmal 58 Läufer über 5000 m in einem Pulk starten sehen? So war es bei der Veranstaltung durchweg. In meiner Disziplin, wo ich erstmals wieder in diesem Jahr startete, waren es beispielsweise 29 Werfer. In diesem Fluidum starteten wir mit einer sehr kleinen Expedition. Unsere Karin Frisch holte ich am Bopser, Margot Körner am Rathaus in Sindelfingen und Gudrun Gommel am Marktplatz in Leonberg ab. Unsere Carola Ebenritter kam von Frankfurt, sie war vorsichtig, denn sie kam mit der „Polizei“, besser gesagt mit Grünweiß Frankfurt. Wenn es einen Pokal oder eine Auszeichnung über ein vorbildliches kameradschaftliches Verhalten geben würde, ich würde ihn unserer Carola Ebenritter zusprechen. Sie kam mit einer Achillessehnenentzündung, ließ aber

ihre Kameradinnen nicht im Stich und startete trotz starker Schmerzen in der 4 x 100 m-Staffel. Auf den 100 m-Einzelstart verzichtete sie im Interesse der Staffel. Dafür, liebe Carola, im Namen unserer Gemeinschaft herzlichen Dank.

Karin Frisch und Gudrun Gommel belegten aus einem Feld von ca. 50 Läuferinnen über 100 m den 2. und 4. Platz in 12,4 und 12,8 Sek. Durch berufliche Umstellung war unsere Margot Körner über 100 m nicht so fit wie sonst. Immerhin belegte sie im Kugelstoßen den 6. Platz, bei einem Feld von ca. 25 Kugelstoßerinnen. Im Endlauf der 4 x 100 m-Staffel der Frauen wurden wir hinter Heidelberg 2. mit 49,7 Sek. Die neue Aufstellung in der Reihenfolge Körner, Ebenritter, Gommel und Frisch bewährte sich nicht, denn Gudrun ist keine Kurvenläuferin. Die Wechsel klappten ausnahmslos gut. Für die gezeigte Disziplin in der von Walter Tripps vorgeschlagenen Aufstellung zu starten herzlichen Dank.

2. Einladungssportfest am 14. 5. 1960 des SKV Eglosheim

Gerne folgten wir der Einladung der Leichtathletik-Abteilung von Eglosheim. Verbindet uns doch zu dieser Gemeinschaft besonders durch Sportlehrer Schank und den einstmals bei uns startenden Edmund Brenner ein gutes, ja sogar ein herzliches Verhältnis.

Im 400 m-Einladungslauf lief unser Uwe Lenz persönliche Bestzeit mit 49,6 Sek. Wir

gratulieren von Herzen zu diesem schönen Erfolg. Damit ist ein weiteres eigenes erfolgreiches Gewächs weit über den Durchschnitt hinausgewachsen.

Weitere Ergebnisse:

200 m Hürden, Lauf C:

1. Tilo Stammberger 26,6 Sek.

100 m, Lauf B:
2. Heinz Kipp 11,1 Sek.

Diskuswerfen:
3. Gustav Marktanner 41,31 m
4. Koppenhöfer, Jürgen 39,46 m

4 x 100 m-Staffel:
2. Kickers 44,1 Sek.

Unsere Heimfahrt durften wir in guter Stimmung antreten. Alle Damen wurden wieder gut „abgeliefert“.

Landesoffene Leichtathletikwettkämpfe am Sonntag, dem 15. 5. 1960, in Göppingen

Einen Tag nach dem nationalen Leichtathletiksportfest in Eglosheim fuhr eine weitere Abordnung von uns nach Göppingen, um dort an den Start zu gehen. In der Leistungsentwicklung waren bei fast allen Teilnehmern erfreuliche Fortschritte festzustellen.

Die Ergebnisse waren wie folgt:

Männer:

200 m Hürden:
1. Kottmann, Volker 25,4 Sek.
2. Stammberger, Tilo 26,4 Sek.

200 m:
1. Kipp, Heinz 22,5 Sek.

1000 m:
5. Schurr, Klaus Dieter 2:38,5 Min.

5000 m:
4. Himmelsbach, Emil 16:29,8 Min.

4 x 100 m:
2. Kickers I 44,5 Sek.

Schwedenstaffel:
1. Kickers I 2:02,7 Min.

Diskuswerfen:
1. Marktanner, Gustav 40,90 m

Frauen:

100 m:
5. Goll, Gerlinde 13,60 Sek.

Großeinsatz mit 5 Leichtathletik-Mannschaften

Am 28./29. 5. verschafften wir uns für die Württ. Meisterschaften in der DMM Klasse A der Männer und Frauen sowie in der DJMM Gruppe I der weibl. Jugend A und den männl. Jugendmannschaften A und B gute Ausgangspositionen.

Unsere Frauenmannschaft liegt wieder in Württemberg an der Spitze und erreichte ca. 200 Punkte mehr als die letztjährige beste Mannschaft im Bundesgebiet. Unsere Männer dürften sich mit ihrer Leistung von Sindelfingen mit 17 679 Punkten unter den 6 besten Mannschaften in Württemberg befinden und damit auch endkampfberechtiggt sein. Unsere weibl. Jugend ist heuer auch wieder gut beieinander. Gewisse Schwächen in einzelnen Disziplinen dürften bei dem intensiven und hervorragenden Training von Übungsleiter Erb bis zu den Endkämpfen auch ausgebügelt sein.

Bei unseren männlichen Jugendmannschaften gibt es noch viel Lücken zu schließen. Doch bei der Intensität und dem hervorragenden Können von Sportlehrer Ochs,

der übrigens über eine vorzügliche Erfahrung verfügt, dürfte das Vorhaben, auch in diesem Jahr in die Endkämpfe eingreifen zu können, bestimmt gelingen. Wir freuen uns von Herzen, daß Kamerad Karl Ochs jetzt ganz in Stuttgart bleibt und seine Freizeit uns weiterhin zur Verfügung stellt. Wir danken ihm sehr für diesen Entschluß und versprechen, ihm jedmögliche beste Unterstützung angedeihen zu lassen.

Wir möchten an dieser Stelle allen Sportlehrern, Übungsleitern und Betreuern für die fabelhafte fachliche und sachliche Betreuung unserer Mannschaften, jedoch auch gerade diesen für ihren vorbildlich geleisteten Einsatz, herzlichst danken.

In Sindelfingen erreichten unsere Frauen und Männer in der DMM Klasse A im Wettkampf mit 1860 München (Frauen und Männer; Sonderklasse) und dem VfL Sindelfingen und Feuerbach folgende Ergebnisse:

Waren Sie schon in meiner **Campingschau**, Kirchstraße 10, gegenüber der Stiftskirche? Eine große Auswahl an Zelten, Luftmatratzen, Schlafsäcken, Campingkochern und Campingmöbel wartet auf Ihren Besuch.

Sporthaus **Z E H**

seit über 50 Jahren das älteste Fachgeschäft am Platze

STUTTGART, Neubau „König v. England“, Kirchstr. 10 u. 16 (gegenüber d. Stiftskirche)

Telefon 24 57 63 – Mitglied seit Gründung des Vereins –

DMM Sindelfingen – Männer – 28./29. Mai 1960

(In Klammer Ergebnisse Endkampf 1959)

100 m:

Kipp	10,9 Sek.	948	(Schweickhardt	11,0 Sek.	908)
Lus	11,4 Sek.	768	(Kipp	11,0 Sek.	908)
Kottmann I	11,6 Sek.		(Lus	11,6 Sek.)

400 m:

Lenz	49,5 Sek.	884	(Kipp	49,6 Sek.	876)
Kipp	49,6 Sek.	876	(Lenz	50,5 Sek.	807)
Kottmann I	51,1 Sek.		(Stammlberger	51,7 Sek.)
Stammlberger	51,9 Sek.		(Lemperle	53,6 Sek.)
Riederer	53,1 Sek.				
Richter	54,4 Sek.				

800 m:

Lenz	1.55,3 Min.	846	(Dehmel	1.57,4 Min.	772)
Dehmel	1.56,3 Min.	810	(Hennefahrt	1.58,0 Min.	754)
Schurr	1.59,8 Min.		(Dengler	2.01,5 Min.)

1500 m:

Dehmel	4.08,6 Min.	764	(Dehmel	4.00,3 Min.	896)
Schurr	4.10,4 Min.	739	(Schönleber	4.04,3 Min.	828)
Schönleber	4.14,0 Min.				

5000 m:

Himmelsbach	16.05,2 Min.	632	(Schönleber	16.01,4 Min.	646)
Latzke	17.07,4 Min.	458	(Poltermann	16.19,6 Min.	589)
Schulze	17.23,6 Min.		(Himmelsbach	17.46,6 Min.)
			(Schulze	19.54,8 Min.)

Weitsprung:

Kottmann II	6,53 m	648	(Wazlawek	6,57 m	659)
Lus	6,34 m	597	(Schirmer	5,85 m	477)
Riederer	5,20 m		(Lenz	5,76 m)
			(Stammlberger	5,67 m)

Hochsprung:

Kottmann II	1,65 m	605	(Wazlawek	1,88 m	872)
Arnold	1,60 m	555	(Schleske	1,65 m	605)
Lus	1,60 m		(Lus	1,60 m)
			(Schirmer	1,50 m)

Stabhochsprung:			(Tippelt	3,30 m	438)
Ceglarek	3,10 m	364	(Richter	2,90 m	293)
Richter	2,80 m	259	(Wagner	2,60 m)
Kugelstoßen:			(Schleske	14,93 m	869)
Koppenhöfer	13,03 m	674	(Koppenhöfer	13,31 m	701)
Marktanner	12,73 m	647	(Marktanner	12,60 m)
			(Jost	11,48 m)
Diskuswerfen:			(Marktanner	43,05 m	714)
Marktanner	42,70 m	704	(Schleske	40,89 m	651)
Koppenhöfer	39,02 m	599	(Koppenhöfer	37,86 m)
Jost	35,41 m				
Arnold	32,03 m				
Speerwerfen:			(Sick	55,31 m	632)
Dietsche	53,41 m	594	(Schleske	47,94 m	491)
Stolte	42,65 m	399	(Dietsche	34,96 m)
Arnold	42,61 m				
4 x 100 m:					
1. Mannschaft	44,3 Sek.	1757	(1. Mannschaft:	43,2 Sek.	1980)
Lus, Kipp, Dehmel, Kottmann I			Schirmer, Kipp, Dehmel,		
			Schweickhardt		
2. Mannschaft	45,5 Sek.	1552	(2. Mannschaft	44,9 Sek.	1651)
Kottmann II, Lenz, Stammberger, Ceglarek			Dengler, Lus, Stammberger,		
			Lenz		
		17 679			19 017

Die herausragendsten Ergebnisse beider Tage bei unseren Frauen war die Einstellung des württ. Rekords in der 4 x 100 m-Staffel mit 48,6 Sek. in der Neubesetzung Körner, Frisch, Ebenritter und Gommel. Über 80 m Hürden lief Karin Frisch 11,7 Sek. in einem Klassefeld. Bei den Männern waren es die 100 m in 10,9 Sek. von Heinz Kipp, die persönliche Bestleistung von unserem Uwe Lenz über 400 und 800 m in 49,5 und 1.55,33 Min. Unser vorbildlicher Kämpfer und Kamerad Emil Himmelsbach wurde im 5000 m-Lauf von unseren Langläufern Bester mit der guten Zeit von 16.05,2 Min. Persönliche Bestleistung bedeuten auch die 53,51 m im Speerwurf von Wolfgang Dietsche.

Die Ergebnisse unserer Frauen

		Punkte			
100 m:			Kugelstoßen:		
Karin Frisch	12,4 Sek.	858	Margot Körner	10,67 m	772
Carola Ebenritter	12,5 Sek.	838	Gerlinde Goll	9,03 m	639
80 m Hürden:			Speerwerfen:		
Karin Frisch	11,7 Sek.	933	Renate Tripps	31,98 m	715
Gudrun Gommel	12,6 Sek.	809	Heidi Schmeling	27,54 m	628
Weitsprung:			Diskuswerfen:		
Margot Körner	5,01 m	754	Heidi Schmeling	32,26 m	704
Gudrun Gommel	4,80 m	701	Gudrun Müller	27,26 m	592
Hochsprung:			4 x 100 m:		
Gerlinde Goll	1,40 m	721	Kickers I	48,06 Sek.	1822
Erika Hiersemann	1,40 m	721	(Körner, Frisch, Ebenritter,		
Heidi Schmeling	1,40 m		Gommel)		
			Gesamt: 12 197 Punkte		

Wir danken dem VfL Sindelfingen nochmals herzlichst für die freundliche Aufnahme unserer beiden Abordnungen und gratulieren zu dem hervorragenden Ergebnis von 18 231 Punkten ihrer Männermannschaft. Für die hervorragenden Bemühungen zur Vertiefung der sportkamerad-

schaftlichen Beziehungen beider Leichtathletik-Abteilungen hatten wir die Ehre und die Freude, im Auftrag unseres Vorstands dem Abteilungsleiter, Kamerad Aich, die Vereinsnadel und im Namen unserer Abteilung eine kleine Aufmerksamkeit in Form eines Likörservices zu überreichen.

ALTENZUSAMMENKUNFT

Die nächste Zusammenkunft der alten Kickers findet am

Samstag, dem 2. Juli 1960, ab 19.30 Uhr

bei Schorsch Frommer, Dinkelacker-Gaststätte, Tübinger Straße 48, statt.

Alle Kickers sind herzlichst eingeladen!

Zum letzten Altherrenabend wollte auch unser altes Mitglied C. O. Hanselmann, gen. „Jardinier“, wohnhaft in Lengenfeld im Vogtland (Ostzone) kommen; aber wie schon öfters bekam er keine Ausreiseerlaubnis. Er meint aber, aufgeschoben sei nicht aufgehoben, und freut sich trotz alledem auf ein Wiedersehen mit seinen alten Kickersfreunden.

Unser altes langjähriges Mitglied Karl Locher in Philadelphia hat sich das neueste Radiogerät von Telefunken Stereo zugelegt und kann mit demselben einwandfrei ohne Störung alle deutschen Sender hereinholen. Jeden Sonntag empfängt er den Sportfunk und ist überglücklich, auf diese Weise mit seiner deutschen Heimat verbunden zu sein. Zu jedem Altherrentreffen geht Post von ihm ein, und er läßt seine alten Freunde stets herzlich grüßen.

Auch unser altes Mitglied Paul Kühnle, der an dem 60jährigen Jubiläum des deutschen Fußballbundes teilnahm, läßt alle seine Freunde herzlich grüßen.

Das in Bad Krozingen (Baden) wohnende alte Mitglied Hermann Gumpper schreibt trotz Kranksein immer wieder und grüßte bei dieser Gelegenheit recht herzlich seine alten Freunde.

Schiedmayer

Pianofortefabrik v. J. & P.

Stuttgart-O, Neckarstr. 12 unter der Uhr

Fernruf 24 54 88

Fabrik Altbach a. N.

Ruf Plochingen 8324

Klein-Klaviere • Pianos • Flügel • Harmonium

in bekannt erstklassiger Qualität

Auch gebrauchte Instrumente • Stimmungen • Vermietung



Herzliche Einladung zum

Sommernachtsfest

der Handballabteilung
auf dem Kickersplatz in
Stuttgart-Degerloch,
am Samstag, dem 23. Juli 1960.
Die Abteilungsleitung

An alle Abteilungsleiter und an die Mitglieder des Vereins!

Termin für die Einsendung der Berichte für die Vereinsnachrichten Monat Juli 1960 ist

Freitag, der 8. Juli 1960

Wir bitten, diesen Termin einzuhalten und die Berichte in Maschinenschrift einseitig beschrieben der Geschäftsstelle zu übersenden.

Benützung des Platzes 1

Die Herren Trainingsleiter und Mannschaftsbetreuer werden dringend ersucht, dafür besorgt zu sein, daß auf die neu angebrachte Sportplatzumrandung nicht geschossen wird. Es ist also grundsätzlich das zur Gewohnheit gewordene Querspielen auf diesem Platz verboten.

Wir sind den Firmen, die den Verein durch Anbringung einer Platzreklame unterstützen, gegenüber verpflichtet, deren Interessen zu wahren und darüber hinaus dafür besorgt zu sein, daß das Drahtgeflecht, das nur an die Rohre angeschweißt ist, nicht vorzeitig beschädigt wird.

H. U.



HANDBALL

LEITUNG: WERNER GÖLKE

Die Vorrunde ist beendet

In der Verbandsspielrunde des Spieljahres 1960 ist Halbzeit. Leider verliefen die Spiele nicht alle wunschgemäß, denn nach Abschluß der Vorrunde liegen wir in der Tabelle an vorletzter Stelle. Gleich zu Beginn der Runde trafen wir in Neuhausen auf den dortigen TV, der in unserer Staffel als Favorit zu bezeichnen war. Nach bewegtem Spielverlauf mußten wir uns ganz knapp mit 11 : 10 geschlagen geben. Doch bereits im nächsten Spiel, das gegen Unterensingen auf unserem Platz ausgetragen wurde, konnte unsere Mannschaft einen klaren 16 : 6-Erfolg für sich verbuchen. Dieser Sieg sollte dann allerdings für einige Wochen der letzte sein, denn hintereinander verloren wir die nächsten 5 Spiele, und mit einem Punktekonto von 2 : 10 waren wir bereits abgeschlagen am Tabellenende. Die Ergebnisse der einzelnen Spiele lauteten:

Deizisau — Kickers 16 : 15, Freudensstadt — Kickers 15 : 13, TGS — Kickers 21 : 17, Böblingen — Kickers 13 : 12, Kickers — Pfullingen 12 : 13.

Zu ersehen ist hier, daß die Spielergebnisse recht knapp ausfielen. Manche Niederlage hätte man vielleicht verhindern können, denn die Spiele wurden meistens kurz vor Schluß zu unseren Ungunsten entschieden. Hier machte sich ganz klar bemerkbar, daß der Trainingsbesuch einige Wochen schlecht war und die Notwendigkeit eines harten, regelmäßigen Trainings nicht von allen mit dem nötigen Ernst befolgt wurde. Unser Trainer Prokora hatte die Situation erkannt und setzte mit einem verstärkten Training, das ganz besonders auf Kondition ausgerichtet war, ein. Der Erfolg blieb nicht aus. Unser nächster Gegner war in Eßlingen die TSG. Nach einem schönen Spiel beider Mannschaften war unserer Elf mit 13 : 11 der Sieg nicht zu nehmen und damit zwei wichtige Punkte bei uns. Galt es doch, nach dieser prekären Lage, nicht noch weiter abzufallen und den Anschluß ans Mittelfeld zu bekommen. Auch im nächsten und letzten Spiel der Vorrunde, das gegen den TSV Wolfschlugen auf unserem Platz ausgetragen wurde, konnten wir mit einem 10 : 9-Sieg unser Punktekonto verbessern.

Wenn unser derzeitiger Tabellenstand auch nicht gerade rosig aussieht, so sind die Aussichten für die Rückrunde keineswegs hoffnungslos. Bedenkt man, daß



Heizung · Lüftung · Oelfeuerung

Karl Haußmann

Stuttgart-W · Silberburgstr. 129/1 Ruf 6 88 07

Sonnenbrillen

Mikroskope

Feldstecher

Lupen



Sportgläser

Brillen-Etuis

Barometer

Reißzeuge

Das Fachgeschäft für gute Brillen-Optik

Lieferant für alle Krankenkassen

Stuttgart-S, Eberhardstraße 53/beim Tagblatt-Turm

der Abstand bis zum Tabellenzweiten nur 5 Punkte beträgt, so besteht für uns noch die gute Möglichkeit, diesen begehrenswerten zweiten Platz, der für das Mitwirken bei den Aufstiegsspielen berechtigt, zu erreichen. Hinzu kommt noch der große Vorteil, daß wir in der Rückrunde von den 9 Spielen insgesamt 6 Spiele auf heimischem Boden austragen dürfen. Inwieweit wir unsere gegebene Chance wahren, liegt bei allen Spielern selbst. Regelmäßiger Trainingsbesuch ist die erste Voraussetzung für die Erreichung eines Erfolgs. Ohne Fleiß (lese Training) kein Preis, gilt doch ebenfalls im Sport. Aber auch die Kameradschaft ist bei einem Mannschaftssport ein entscheidender Faktor, der über manche spielerische Mängel, die zweifellos auch bei uns vorhanden sind, hinweghelfen kann und einen Teil zum Erfolg beiträgt.

Die Terminliste für die Rückrunde hat folgendes Aussehen:

		I. Mannschaft	II. Mannschaft
19. 6. 1960	Kickers — SV Böblingen	15.00 Uhr	13.45 Uhr
25. 6. 1960 (Sa)	VfL Pfullingen — Kickers	18.00 Uhr	16.45 Uhr
3. 7. 1960	SKV Unterensingen — Kickers	15.00 Uhr	13.45 Uhr
10. 7. 1960	Kickers — TV Neuhausen	15.00 Uhr	13.45 Uhr
16. 7. 1960 (Sa)	TSV Wolfschlugen — Kickers	18.00 Uhr	16.45 Uhr
31. 7. 1960	Freundschaftsspiel beim TV 1860 Petterweil	15.00 Uhr	14.00 Uhr
20. 8. 1960 (Sa)	Kickers — TSG Eßlingen	17.00 Uhr	18.00 Uhr
27. 8. 1960 (Sa)	Kickers — TG Stuttgart	16.30 Uhr	17.30 Uhr
10. 9. 1960 (Sa)	Kickers — TSV Deizisau	16.30 Uhr	17.30 Uhr
18. 9. 1960	Kickers — TSV Freudenstadt	15.00 Uhr	13.45 Uhr

Ferner möchten wir heute schon darauf hinweisen, daß am Samstag, dem 23. 7. 1960, auf dem Kickersplatz ein Sommernachtsfest der Handballabteilung stattfindet. Es würde uns Aktive ganz besonders freuen, wenn an diesem Abend auch zahlreiche ältere Mitglieder unserer Handballfamilie unter uns weilen würden. Wir dürfen an dieser Stelle hierzu alle recht herzlich einladen.

Zu berichten ist weiter von einigen Freundschaftsbegegnungen, die in den vergangenen Wochen stattfanden. Über die Osterfeiertage hatten wir mit dem TV 1860 Petterweil alte Bekannte aus dem Hessenland bei uns zu Gast. Wie schon bei früheren Begegnungen ging es auch diesmal hoch her. Am Samstag traf man sich zu einem gemütlichen Kameradschaftsabend im Kickersheim, bei



dem manche Erinnerungen von vergangenen Jahren ausgetauscht wurden. Am Sonntagnachmittag zeigten dann beide Mannschaften ihr Können auf dem grünen Rasen. Mit 14 : 8 ging unsere Mannschaft aus dem fairen Spiel als Sieger hervor. Am Abend und am Vormittag darauf besichtigten unsere Gäste die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt. Zwei schöne Tage, wie man sie im Sport gerne sieht, waren vorbei, und unsere Gäste traten am Nachmittag mit sichtlicher Befriedigung über ihren Aufenthalt bei uns in Stuttgart die Heimreise an. Wie bereits oben erwähnt, werden wir am 31. 7. 1960 den Petterweiler Freunden unseren Gegenbesuch machen.

Zu einem Freundschaftsspiel lud uns der derzeitige Tabellenführer der Stuttgarter Bezirksklasse, VfL Wangen, ein. Unserer Mannschaft wurde es in diesem Spiel nicht leicht gemacht, denn der VfL war an diesem Tag ein wirklich ernsthafter Gegner, der sich zu wehren mußte. Bei Halbzeit lagen wir mit 5 : 4 im Rückstand, und bis weit in die zweite Hälfte hinein war der Spielausgang offen. Ein energischer Endspurt unserer Mannschaft sicherte dann doch noch einen 9 : 6-Erfolg. Im Vorspiel, bei dem die II. Mannschaften ihre Kräfte maßen, landete unsere II. Mannschaft einen glatten und nie gefährdeten 14 : 6-Sieg. In kameradschaftlicher Runde saßen wir dann noch einige Stunden im neuen Vereinsheim mit unseren Gastgebern beisammen, und bei frohen Liedern und allerlei Spaß gingen die Stunden schnell vorbei.

Eine weitere Einladung des TV Baiertheim führte uns am 12. 6. 1960 nach Karlsruhe. Früh morgens fuhren wir mit 4 Pkw in Stuttgart los in Richtung Schwarz-

wald. Nach gemütlicher Fahrt machten wir in Bad Liebenzell Rast. Vom Burgkaffee, in dem wir einen Frührschoppen einnahmen, hatten wir einen herrlichen Ausblick auf das satte Grün der Schwarzwaldlandschaft. Weiter ging die Fahrt über Schömburg, Neuenbürg bis nach Langensteinbach, wo wir unser Mittagessen einnahmen. Unser Endziel Karlsruhe erreichten wir gegen 14.00 Uhr. Um 16.00 Uhr standen sich dann beide Mannschaften zum Freundschaftsspiel gegenüber. Der Vertreter der Badischen Verbandsliga legte von Anfang an ein enormes Tempo vor, scheiterte aber mit seinen Angriffen immer wieder an unserem Torwart, der an diesem Tag in blendender Form war. Dagegen hatte unsere Mannschaft bei ihren Angriffen mehr Erfolg, und bei einem Stand von 8 : 4 für uns wurden die Seiten gewechselt. Auch in der zweiten Halbzeit wurde das Spielgeschehen von unserer Mannschaft bestimmt, und in regelmäßigem Abstand wurden, in zum Teil gekonnten Kombinationen, weitere 10 Tore geworfen, denen die Beiertheimer nur 7 Treffer entgegensetzen konnten. Mit dem Endergebnis von 18 : 11 gelang also unserer Mannschaft ein deutlicher Sieg über den Badischen Verbandsligisten, der in dieser Höhe dem Spielverlauf voll gerecht war. Ganz unnötig war allerdings die Lautstärke einiger Spieler auf dem Feld, aber trotzdem war es ein schöner Erfolg unserer Mannschaft, der auch bei unseren Gastgebern volle Anerkennung fand. Nach gemütlichen Stunden, die wir mit unseren Badischen Freunden noch in ihrem Vereinsheim verbrachten, traten wir in bester Stimmung die Heimreise an. Ein schöner Handballtag war zu Ende.

Rolf Klein



HERRENHÜTE
und MÜTZEN
in allen Preislagen

HUT-MÜLLER
Kirchstraße 6
beim Marktplatz

*Gesund,
Leistungsfähig*

durch

**„Vaihinger“
Obstsäfte**

Qualitätserzeugnisse von der

**Fruchtsaft - Gesellschaft
m. b. H.
Stuttgart - Vaihingen**

Frauenhandball

LEITUNG: ALFRED RIETHMULLER

Schon lange ist an dieser Stelle kein Bericht mehr von unserer Abteilung erschienen, und so wollen wir rückblickend das Wichtigste berichten.

Seit dem Wintertraining haben wir nun endlich für unsere gesamte Abteilung einen Trainer, den wir hier unseren Mitgliedern vorstellen wollen: Herr Schweibold war früher selbst aktiver Handballspieler, und wir hoffen, mit seiner Hilfe wieder ein Stück voranzukommen. Seit April sind wir aus der Halle wieder aufs Feld übergewechselt und trainieren jeden Donnerstag um 19.00 Uhr in Degerloch. Der Württ. Frauenhandballverband hat eine Oberliga gegründet, der folgende Vereine angehören:

VfB Friedrichshafen
TG Heilbronn
SSV Ulm
TG Schwenningen
SV Tübingen 03
Stuttgarter Kickers

Man hofft durch diese Maßnahme das Spielniveau in Württemberg zu heben und gleichzeitig wird dann keine Württembergische Feldhandball-Meisterschaft mehr ausgetragen, sondern der Gruppenerste ist automatisch Württ. Feldhandballmeister.

Vor unserem ersten Spiel, das wir gegen TG Heilbronn bestreiten mußten, hatten wir große Aufstellungssorgen. Mit viel Geschick haben wir jedoch diese Klippe glücklich umschiff, und wir wollen hoffen, daß wir auch weiterhin gut über die Runden kommen.

Am 29. Mai spielen wir auf dem Kickersplatz in Degerloch gegen Schwenningen. Spielbeginn 15.00 Uhr. — Es lohnt sich immer, dabei zu sein!

Bevor wir jedoch einen kurzen Spielbericht über das Spiel gegen die TG Heilbronn geben, möchten wir noch eine neue Kameradin — Marianne Trampenau — recht herzlich in unserer Mitte begrüßen. Sie hat sich inzwischen gut bei uns eingelebt und hat unsere Lore Niethammer als Torwart abgelöst. Lore Niethammer steht nun Gott sei Dank wieder für die Hintermannschaft zur Verfügung, doch wir möchten ihr hier herzlich gerne bescheinigen, daß sie auch im Tor hervorragendes Können zeigte und wir sehr froh an ihr waren. Lisa Böhmerle kann wegen ihrer Knieverletzung leider nicht mehr im Tor spielen. Sie findet sich aber jetzt in der Hintermannschaft ausgezeichnet zurecht.

Nun kurz zu unserem Spiel in Heilbronn:

TG Heilbronn — Stuttgarter Kickers 2 : 10

Wenn man das Ergebnis sieht, sollte man eigentlich wieder froher in die Zukunft blicken; doch wir wollen uns hier nichts vormachen. Wir hatten die TG



Das bekannte Spezialhaus
für Damenbekleidung · Marienstraße 32

Heilbronn stärker eingeschätzt, und bis zur Halbzeit sah es auch so aus, denn beim Wechsel stand es nur 3 : 2 für uns. Nachdem uns dann aber kurz hintereinander einige Treffer gelangen, war die Partie gelaufen. Dieses Spiel wollen wir jedoch keineswegs als Maßstab betrachten. Wir müssen noch sehr sehr viel für unsere Kondition tun, um auch in den weiteren Spielen ein Wörtchen mitreden zu können.

Das Spiel bestritten wir in folgender Aufstellung:

Marianne Trampenau, Ursel Riethmüller, Lore Niethammer, Lisa Böhmerle, Ellen Pilz, Ingrid Dieter, Renate Kahlenberg (Elfriede Kümmerle), Margitta Heckert, Hanne Hübener, Roswitha Blaszyk, Ellen Flemming.

Bei den Oberligaspielen haben wir auch den großen Vorteil, daß wir 2 Spielerinnen während der ganzen Spielzeitdauer auswechseln können. Als sich Renate Kahlenberg gleich zu Beginn des Spieles verletzte, kam für sie Elfriede Kümmerle, eine Nachwuchsspielerin, in die Mannschaft, die sich sehr eifrig einsetzte und gleich in ihrem ersten Spiel ein Tor schoß.

Und damit Sie es gleich wissen — es kommt ja doch raus: Gegen Tübingen gab es einen „kleinen“ Ausrutscher mit 3 : 6. Im nächsten Heft mehr und vorerst Schwamm drüber.



JUGEND

Männliche Leichtathletik - Jugend

Die ersten Kämpfe auf Aschenbahn und Rasen in der Saison 1960 liegen hinter uns. Von unseren Jugendlichen waren sie sehnlichst erwartet, denn jeder wollte zeigen, was er zu leisten imstande war, und es war manchmal gar nicht leicht, den Eifer in richtige Bahnen zu lenken und beim einen oder anderen ein wenig zu bremsen. Es soll aber nicht verschwiegen werden, daß bei einigen der Ehrgeiz auch ein wenig aufgostachelt werden mußte. Nun, den Fleißigen winkt der Erfolg, und die „müden Krieger“ werden sehen, wo sie bleiben! Aus diesem Grunde haben wir zum Beispiel für die Teilnahme an den württ. Jugendmeisterschaften bestimmte Mindestleistungen festgelegt. Wer sie erreicht, hat die Chance, dabei zu sein, und wer leistungsmäßig noch nicht so weit ist, soll mit Fleiß und Ausdauer versuchen, das Ziel im nächsten Jahr zu erreichen (sofern er im Jahr 1961 noch Angehöriger der Jugendklasse ist).

Auf den bis jetzt stattgefundenen Sportveranstaltungen haben unsere Jugendlichen schon einige recht erfreuliche Leistungen gezeigt, die uns hoffen lassen, daß wir den kleinen Rückschlag des vergangenen Jahres überwunden haben.

Von den bis jetzt besuchten 6 Veranstaltungen alle Ergebnisse aufzuzählen, wollen wir uns und den Lesern dieser Zeilen ersparen, denn einenteils wäre es ein umfangreiches Zahlenmaterial und andererseits dienten uns einige der Veranstaltungen mehr oder weniger nur dazu, überhaupt einmal einen Überblick darüber zu gewinnen, wie sich der eine oder andere weiterentwickelt hat, bzw. mit was die neu zu uns gestoßenen Kameraden aufwarten können. Wenn dabei, um einige Beispiele anzuführen, ein A-Jugendlicher in seinem ersten 1000 m-Lauf 2:46,0 Min. läuft, ein anderer beim ersten Hochsprung 1,65 m

springt, bei der B-Jugend ein Fünfzehnjähriger in seinen ersten Wettkämpfen 100 m in 12,0 Sek. und 80 m Hürden in 12,6 Sek. zurücklegt und im Weitsprung über 5,70 m erreicht, so sind dies für uns sehr erfreuliche Aussichten. Aber auch die Kameraden, die schon länger unserem Verein angehören, zeigten gute Fortschritte, so zum Beispiel bei der A-Jugend mit 6,35 m im Weitsprung, 16,2 Sek. über 110 m Hürden, 3,02 m im Stabhochsprung, oder bei der B-Jugend 2:49,3 Sek. über die 1000 m und im Speerwurf fast 37 m. Diese Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen und stellt auch keinerlei Klassifizierung dar.

So konnten unsere Jugendmannschaften beim ersten DJMM-Durchgang, trotz des sehr frühen Termines Ende Mai, ihre im vergangenen Jahr beim ersten Durchgang erreichten Punktzahlen überbieten, obwohl wir in diesem Jahre 14 Tage weniger Zeit zur Vorbereitung hatten und unsere B-Jugend noch das Pech hatte, daß die 1. Mannschaft in der 4 x 100 m-Staffel disqualifiziert wurde (zudem noch mit einer Zeit, die im letzten Jahr erst im Juli erreicht wurde).

Unsere Sorgenkinder sind zur Zeit noch die technischen Übungen (speziell Stoß und Wurf). Aber da diese Disziplinen mehr Übung erfordern und zudem erst Mitte April eine Trainingsmöglichkeit im Freien bestand, werden hier die besten Ergebnisse erfahrungsgemäß meist erst gegen Ende der Saison erreicht.

Auf jeden Fall hat unsere Jugend, nicht zuletzt Dank der Arbeit unseres Sportlehrers, Herrn Ochs, eine gute Ausgangsbasis für die bevorstehenden Bezirks- und württembergischen Jugendmeisterschaften, und wir hoffen, darüber zu gegebener Zeit Erfreuliches berichten zu können. Gth.

DJMM-Durchgang am 28./29. Mai 1960 in Stuttgart

Männliche A-Jugend:

	Punkte	
100 m:		
Horst Graf	11,8	650
Hagen Jeutter	12,0	597
Ulf Restle	12,1	572
Klaus Obermüller	12,2	
400 m:		
Eckhard Walter	55,2	520
Rainer Braun	56,8	440
Harald Schmid	58,0	392
Volker Schumacher	58,5	
Hans Habekost	60,9	
1000 m:		
Harald Schmid	2:45,5	542
Eckhard Walter	2:48,9	485
Jörg Lillich	2:53,8	414
110 m Hürden:		
Karlheinz Wiedmann	16,2	557
Klaus Schmierer	20,3	77
Weitsprung:		
Wolfgang Sauer	6,35	600
Klaus Obermüller	6,01	515
Horst Graf	5,58	417
Bert Sakmann	5,18	
Hochsprung:		
Bert Sakmann	1,65	605
Karlheinz Wiedmann	1,60	555
Klaus Obermüller	1,55	509
Stabhochsprung:		
Karlheinz Wiedmann	3,02	335
Kugelstoßen:		
Wolfgang Sauer	10,80	484
Hagen Jeutter	9,52	387
Volker Dabs	8,96	346
Diskuswerfen:		
Harald Schmid	25,87	285
Hagen Jeutter	24,02	246
Eckhard Walter	19,55	155

Speerwerfen:

Wolfgang Sauer	37,22	311
Harald Schmid	27,99	171
Eckhard Walter	27,42	163
4 x 100 m-Staffel:		
1. Mannschaft (Wiedmann, Sauer, Restle, Jeutter)	47,4	1274
2. Mannschaft (Dabs, Sakmann, Habekost, Schumacher)	49,6 Sek.	1003

Schlußstand: 13 607 Punkte

Die eifrigsten Punktesammler:

Karlheinz Wiedmann	1765,5 Punkte
Wolfgang Sauer	1713,5 Punkte
Hagen Jeutter	1548,5 Punkte
Harald Schmid	1390 Punkte
Eckhard Walter	1323 Punkte
Horst Graf	1067 Punkte
Klaus Obermüller	1024 Punkte

(Bemerkung: jeder Staffelteilnehmer erhält ein Viertel der erreichten Staffelpunkte.)

Männliche B-Jugend:

	Punkte	
100 m:		
Walther Tripps	12,8	442
Wolfgang Deiss	12,9	404
Bernd Drautz	13,4	316
Bastian Bechtle	13,4	
1000 m:		
Eberhard Brugger	2:49,3	479
Werner Amann	2:55,0	397
Werner Engelmann	3:05,2	268
80 m Hürden:		
Horst Wehr	12,6	461
Wolfgang Deiss	12,7	441
Gerd Zähle	13,9	239

Wer etwas wirklich Gutes will, kauft beim Kleiderberater

Lennartz & Plein

STUTTGART, Königstraße 42 im COTTAHAUS und Kienestraße

Weitsprung:

Horst Wehr	5,70	444
Werner Engelmann	5,28	353
Frieder Schlote	4,68	234

Hochsprung:

Horst Wehr	1,50	464
Bastian Bechtle	1,45	420
Gerd Zähle	1,45	420
Walther Tripps	1,40	
Wolfgang Deiss	1,35	
Werner Engelmann	1,30	

Kugelstoßen:

Frieder Schlote	10,54	463
Eberhard Brugger	10,12	430
Brent Schwab	8,28	298

Diskuswerfen:

Frieder Schlote	28,75	348
Gerd Zähle	21,95	203
Wolfgang Deiss	21,00	184
Brent Schwab	18,10	

Speerwerfen:

Eberhard Brugger	36,89	305
------------------	-------	-----

Frieder Schlote	35,51	284
Gerd Zähle	29,96	200
Bastian Bechtle	29,33	
Walther Tripps	20,15	

4 x 100 m-Staffel:

1. Mannschaft wegen Überschreitung der Wechselmarke disqualifiziert (Amann, Brugger, Engelmann, Wehr)
2. Mannschaft 52,0 772 (Drautz, Schwab, Bechtle, Tripps)

Schlußstand: 9249 Punkte

Die eifrigsten Punktesammler:

Horst Wehr	1369 Punkte
Frieder Schlote	1329 Punkte
Eberhard Brugger	1214 Punkte
Gerd Zähle	1062 Punkte
Wolfgang Deiss	1029 Punkte

(Bemerkung: jeder Staffelteilnehmer erhält ein Viertel der erreichten Staffelpunkte.)

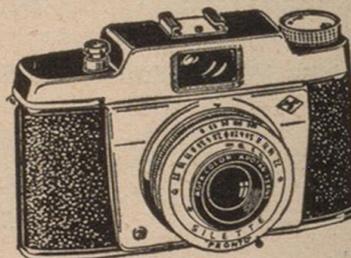


Adolf Bader

BÜRO-MÖBEL
STUTT GART W

Schloßstraße 98, Telefon 6 86 06

SONDERANGEBOT



AGFA SILETTE jetzt nur noch **DM 75,-**

- Color Apotar 1:2,8/45
- Großbildsucher
- Pronto-Verschluß mit Selbstauslöser
- Schnellaufzug

DM 15,- Anzahlung genügt, Rest bis 10 Monatsraten. Lassen Sie sich die Kamera bei mir vorführen.

FOTO-WEIZSÄCKER
STUTT GART · TUBINGER STR. 1

Weibliche Leichtathletik-Jugend

Am 14. Mai beteiligten wir uns mit 6 Mädels an den XII. Südwestdeutschen Kampfspielen in Landau und belegten mit einer 4 x 100 m-Staffel auf regenschwerer Bahn in 53,3 Sekunden den ersten Platz in der Besetzung Gebele, Renz, Landthaler und Helga Schäfer. Die anderen Ergebnisse müssen nachgetragen werden.

Dem Süddeutschen Rundfunk haben wir schriftlich unser Mißfallen darüber zum Ausdruck gebracht, daß seine einige Tage vorher auf Mittwoch, den 18. Mai, angekündigten Aufnahmen für eine Sendeaktion des Fernsehens auf unserem Sportplatz „Baumschule“ in Degerloch ohne jegliche vorherige Benachrichtigung unterblieben. Wir baten ihn um nachträgliche Aufklärung, da er uns bei den an diesem Abend beim Training befindlichen 18 Mädels, die teilweise anderweitig eingegangene Verpflichtungen deswegen aufgaben oder verschoben, in eine unangenehme Lage gebracht hat.

Wir haben es geschafft!

Nach menschlichem Ermessen ist unser am 28. Mai im Neckarstadion erzieltetes Punkteergebnis beim ersten Durchgang zur Deutschen Jugend - Mannschaftsmeisterschaft (DJMM) bereits endkampfreif. Trotz Ausfalls von Gudrun Welz infolge Krankheit (Blinddarmoperation), von Sieglinde Fischer, Brigitte Kroemer, Christiane Schäfer u. a. durch irgendwelche sonstige Verhinderungen haben wir es mit einer nur zehnköpfigen Mannschaft, der Mindestanzahl für einen Durchgang, geschafft. Hier die Ergebnisse, vergleichsweise auch diejenigen beim vorjährigen Endkampf:

100 m:

Beim Endkampf am 27. September 1959 in Göppingen:

Gebele 13,2 (703), Landthaler 13,4 (667), Kaiser 13,8 (598) = 1968 Punkte

Am 28. Mai 1960 im Neckarstadion:

Landthaler 13,2 (703), Gebele 13,2 (667), Gebele 10,90 (216) = 867 Punkte

Im Neckarstadion:

Bracher 27,61 (630), Stoll 24,75 (570), Pokora 24,38 (563) = 1763 Punkte

80 m Hürden:

Kaiser 13,3 (685) = 2091 Punkte

Hochsprung:

In Göppingen:

Hiersemann 1,42 (745), Kroemer 1,30 (597), Schäfer 1,25 (532) = 1874 Punkte

Im Neckarstadion:

Gebele 1,35 (660), Schäfer 1,30 (597), Lichtenegger 1,20 (462) = 1719 Punkte

Diskuswerfen:

In Göppingen:

Bracher 21,73 (455), Kaiser 20,59 (425), Kroemer 20,03 (410) = 1290 Punkte

Im Neckarstadion:

Pokora 21,56 (451), Heiss 20,90 (433), Bracher 20,21 (415 Punkte) = 1299 Pkte.

Speerwerfen:

In Göppingen:

Stoll 15,95 (363), Bracher 13,25 (288),

In Göppingen:

Frisch 12,0 (890), Renz 13,9 (657), Stoll 15,5 (506) = 2053 Punkte

Im Neckarstadion:

Renz 13,1 (747), Stoll 14,2 (627), Schäfer aufgegeben (—) = 1374 Punkte

Weitsprung:

In Göppingen:

Frisch 5,02 (757), Renz 4,92 (732), Fischer 4,68 (671) = 2160 Punkte

Im Neckarstadion:

Renz 5,12 (781), Kaiser 4,85 (714), Landthaler 4,63 (658) = 2153 Punkte

Kugelstoßen:

In Göppingen:

Hiersemann 8,19 (572), Bracher 7,08 (477), Fischer 6,90 (461) = 1510 Punkte

Im Neckarstadion:

Heiss 8,45 (593), Bracher 8,35 (585), Pokora 8,17 (570) = 1748 Punkte

4 x 100 m-Staffel 1. Mannschaft:

In Göppingen:

Landthaler, Frisch, Renz, Gebele 51,2 = 1556 Punkte

Im Neckarstadion:

Gebele, Renz, Landthaler, Kaiser 52,7 = 1415 Punkte



Schwung and Kraft

sind die Leistungsfaktoren des Sportlers. Um im richtigen Augenblick über sie verfügen zu können, ist es notwendig, sich zu erfrischen. Sinalco ist köstlich belebend und erfrischend. Daher ist es in Sportkreisen besonders beliebt!

SINALCO IST DIE EINGETRAGENE SCHUTZMARKE FÜR ALKOHOLFREIE QUALITÄTSGETRÄNKE UND DIE ABKÜRZUNG VON „SINE ALCOHOLE“ = OHNE ALKOHOL

4 x 100 m-Staffel 2. Mannschaft:

In Göppingen:

Kaiser, Welz, Schäfer, Hiersemann 54,9
= 1221 Punkte

Im Neckarstadion:

Lichtenegger, Schäfer, Stoll, Heiss 59,1
= 905 Punkte

Insgesamt:

In Göppingen: 14 499 Punkte
Im Neckarstadion: 14 467 Punkte

Anzahl der Teilnehmerinnen:

In Göppingen: 14, darunter 1 Handballmäd-
del, gefehlt 9.

Im Neckarstadion: 10, darunter 1 Handball-
mäd- del, gefehlt 12.

Unsere Kücken Marianne Heiss, Christine Lichtenberger und Dorothea Pokora haben die Feuertaufe also bestanden.

Für das seitherige Zurverfügungstellen ihrer Wagen danken wir den Herren Schäfer (3x), Renz (2x), Lausterer, Pokora, Bracher und Ochs auf diesem Wege nochmals recht herzlich.

Im Monat Juli finden statt:

9./10. Juli: Württembergische Jugendmeisterschaften in Schwäb. Gmünd

17. Juli: Württ. Jugendfünfkampfmeisterschaften in Waiblingen

29./31. Juli: Deutsche Jugendmeisterschaften in Neuwied

Der neue Trainingsplan hat folgendes Aussehen:

Schülerinnen A und B

(Jahrgänge 1946/47 sowie 1948 und später)
mittwochs 18.00 bis 19.00 Uhr

Weibliche Jugend A und B

(Jahrgänge 1942/43 sowie 1944/45)
mittwochs ab 18.00 Uhr

Spezialtraining

montags ab 18.00 Uhr

Umkleideraum: „Kickersplatz I“ beim Klubhaus

Sportplatz: „Baumschule“ beim Straßenbahnerwaldheim

Bei jeder Änderung unseres Trainingsablaufes stellen sich immer wieder fast unüberbrückbare Schwierigkeiten ein, da wir uns als neuzeitlich eingestellte Abteilung doch stets den gegebenen Verhältnissen der heutigen Zeit anpassen müssen. Wir werden uns aber schon durchsetzen und in Bälde innerhalb Württembergs den Platz wieder einnehmen, der uns auf Grund unseres stets dargebrachten Arbeitseifers gebührt.

Die neuen Kameradinnen Sigrid Schwämmle (A), Christine Lichtenberger (B) und die Schülerin Ulrike Bürgin (A) heißen wir herzlich willkommen. le.

Männliche Handball-Jugend

Die A-Jugend in der Endrunde!

In Böblingen waren die Voraussetzungen für eine einwandfreie Durchführung nicht gegeben, so daß unsere A ungerecht verlor. Mit geänderter Taktik und einem sehr strengen Schiedsrichter gelang gegen SV Heslach ein sicherer 13 : 8-Sieg. Das Spiel gegen Degerloch war trotz Abwesenheit einiger Stammspieler zu einseitig.

Die Ergebnisse:

Kickers A — SV Vaihingen A	17 : 6
SV Böblingen A — Kickers A	13 : 12
Kickers A — SV Heslach A	13 : 8
SV Degerloch A — Kickers A	3 : 32

Stand: Erster und Gruppensieger mit 121 : 43 Toren und 10 : 2 Punkten.

Beim A-Jugend-Turnier an Pfingsten bei der TGS reichte unsere Form leider nicht für einen vorderen Platz aus. Wir werden uns bessern.

B-Jugend:

Nachdem der VfB seine 2. Mannschaft zurückgezogen hatte, gab es für unsere B eine längere Pause. Wir trainierten in dieser Zeit hart und stellten auf einigen Posten um. Das Spiel in Böblingen mußten wir ohne unseren Schützenkönig und Tennis-Ass Ulf Beckmann bestreiten. Dank großartiger Regie von Rolf Groß, der 5 Tore schoß, und der überragenden Leitung des Schiedsrichters (Regelkenntnis Ia) gewannen wir sicher. Das MTV-Spiel war etwas hart, was uns keine große Freude bereitete. Unsere weiteren Pläne sehen eine Tageswanderung an Fronleichnam und — zusammen mit der C-Jugend — Privatspiele gegen unsere alten Freunde vom Turnverein Cannstatt vor.

Ergebnisse:

SV Böblingen B — Kickers B	3 : 15 (1 : 5)
Kickers B — MTV B	17 : 8 (12 : 16)
Stand: An erster Stelle mit 82 : 33 Toren und 12 : 0 Punkten.	

C-Jugend:

Unsere Jüngsten, die sich mit Hilfe des alten Stammes Köhler — Siess — H. Mäurle — A. Löhmann von Spiel zu Spiel verbesserten, sind noch ungeschlagen und haben mit Schwung das schwere Auswärtsspiel in Möhringen gewonnen.

Ergebnisse:

Kickers C — SSC	12 : 2
Kickers C — TV Echterdingen C	12 : 2
SV Möhringen C — Kickers C	4 : 11
SSC C — Kickers C	3 : 10

Die C-Jugend steht bis jetzt an 1. Stelle mit 98 : 24 Toren und 14 : 0 Punkten.

Die Handball-Jugend dankt ...

... ihrem neuen Mitarbeiter Peter Heckel, und auch Gerd Lüer, dem es u. a. zu verdanken ist, daß unsere Torhüter Kohn (A), Siegel (B) und Köhler (C) ihre Form gewaltig verbessert haben: Die Mehrzahl der gegen uns verhängten Vierzehnmeter wurde gehalten!

... sehr herzlich allen Eltern und unseren bzw. ihren treuen Freunden, die sich wieder mehrfach mit ihren Autos zur Verfügung gestellt haben.

... besonders Herrn und Frau Groß und Herrn Ruf, die trotz großer Schwierigkeiten uns immer „groß“ unterstützten, indem sie, in Bezug auf Umkleiden, Bälle und Platzvorbereitung, ideale Möglichkeiten für die Durchführung unseres Trainings- und Spielbetriebs schaffen.



seit 1881

Hermann Stahl
MÖBEL-HAUS, STUTTGART-S
PFARRSTRASSE 7 (frühere Brunnenstraße)
solides Haus · altes Kickers-Mitglied
70 Musterzimmer

Auch wir lesen bei anderen:

Aus der Jubiläumszeitschrift des VfR Neumünster entnehmen wir, daß diesem Verein auch nicht immer die Sonne geschienen hat, aber daß sie sich schließlich und letzten Endes doch die Oberliga erkämpften und auch erhalten haben. Auffallend ist, daß von Seite 22 bis 126 die Entwicklung des Vereins nur von der Fußball-Seite her beschrieben wird, woraus wir entnehmen, daß auch dort der Fußball den Gesamtverein trägt. Was uns aber ganz besonders auffällt ist, daß dieser Verein auf gesellschaftliche Veranstaltungen größten Wert legt und darin wohl auch das Bindeglied für den Gesamtverein sieht. Nicht umsonst wird der dortige Vergnügungsausschuß mit sechs handfesten Herren fotogen in der Jubiläumszeitschrift übermittelt... **Wir suchen nach wie vor dringend einen Vergnügungsausschuß.**

*

Wenn auch lt. Vereinszeitung des **Bonner Fußballvereins** der Oberligatraum ausgeträumt ist, so möchten wir gar zu gern daraus nachfolgenden Auszug zur Kenntnis geben:

Demnächst Platz für 30 000 — Wertvolle Verbesserungen

„Dem **Stadtamtmann** Franz Pfennings hätte man zu seinem 50. Geburtstag, den er am 25. März beging, sicher kein schöneres Geschenk machen können als die Erfüllung all seiner Wünsche für den Bau von Turnhallen und den Ausbau von Sportplätzen, vor allem auch für die Gronau. Aber es ist ja gefährlich, einem Beamten Geschenke zu machen, wenn ihr Wert über den einer Büronadel hinausgeht! Nun, wir haben den Geburtstag zum äußeren Anlaß genommen, um wenigstens neben herzlichen Glückwünschen unserer Befriedigung über die bisherigen Leistungen des Amtes für Leibesübungen, dessen Leiter Franz Pfennings ist, Ausdruck zu geben. Wir unterhielten uns dann auch über die weiteren Pläne.

Dank muß man auch dem Städtischen Gartenamt zollen, das sich die Pflege des Rasens immer angelegen sein ließ. Es wurde eine besondere Walze beschafft. Der lehmige Boden wurde durch Sand gebunden,

so daß sich eine Drainage erübrigt. Sehr gut gehalten hat sich die Grünfläche im vergangenen trockenen Sommer. Der „Gronau-rasen“ war damals eigentlich die einzige Grünfläche der Stadt. Das hat dem **Gartenamt** nicht wenig Mühe gemacht.

Nun aber das Wichtigste: die Tribünenanlagen werden nach rechts und links verlängert. Im Städtischen Etat sind für den Ausbau 70 000 DM vorgesehen, vom Land wird ein Zuschuß von 100 000 DM erwartet. Wenn der Ausbau fertig ist — man hofft im Sommer soweit zu sein, wenn die Gelder pünktlich zur Verfügung stehen — dann wird die Gronaukampfbahn 25 000 bis 30 000 Zuschauern Platz bieten. Das dürfte wahrscheinlich auch für ein Oberligaspiel genügen, wenn wir auch gern noch 20 000 mehr sähen.

Ein besonderes Schmerzenskind war der Umkleideraum. Jetzt ist ein neuer Raum im Bau, der unmittelbar neben dem alten errichtet wird. Er kostet rund 130 000 DM und soll Ende des Sommers fertig sein. — — — — —!“

*

Kommentar: Bonn steht nicht immer im besten Ruf. Auch dort gibt's „Oppositionelle“. Aber vorstehend strahlt Bonn im hellsten Licht und sollte Vorbild sein für andere Städte und Regierungsstellen. Unter „andere“ braucht sich ja nicht unbedingt Stuttgart getroffen zu fühlen, denn für uns ist es ja auch lichter geworden. Aber immerhin...

*

Wie beim VfR Neumünster und dem Bonner Fußballverein wird der Platzausschuß bzw. der Platzobmann durchaus und in keiner Weise als Nebenamt betrachtet. Möge dies auch bei uns in den Satzungen verankert werden!

*

Der **Fußballsportverein Frankfurt** hat uns aus der Seele gesprochen. Wir geben ohne Kommentar zur Kenntnis:

Maßstab der Fairneß

Zwischen Saisonende und dem 15. Juni kann man in den Zeitungen gar oft Meldungen lesen, die sich mit Spielerwanderungen und sonstigen Spielerfragen be-

Handlich und flink BOSCH FIX-QUIRL

mit 3-Stufenschalter

quirlt

rührt

püriert

knetet

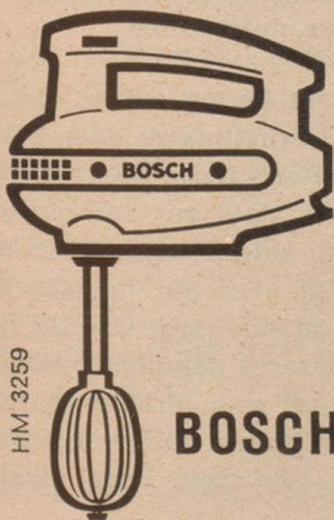


Mit dem BOSCH Fix-Quirl sind schmackhafte Speisen und Getränke schnell bereitet. Gleich in jedem vorhandenen

Gefäß, in dem Speisen, Soßen und

Getränke angerichtet werden, kann er seine Arbeit aufnehmen.

Der flinke BOSCH Fix-Quirl hilft unzählige Male bei der Bereitung des täglichen Mittagessens, beim Mischen von Getränken und dergleichen. Griffbereit sollte er neben dem Küchentisch seinen ständigen Platz haben.



HM 3259

BOSCH Fix-Quirl DM **98.-**

einschließlich Knethaken, Quirlen aus Edelstahl „rostfrei“ und einem reich bebilderten Rezeptheft.

1 Jahr Garantie.

Bequeme Teilzahlungsmöglichkeit.

BOSCH FIX-QUIRL für flinke Küchenarbeit

fassen. Allzuoft entsprechen diese Meldungen nicht den Tatsachen und schaden dem Verein. Das ist im Interesse des Ansehens einer Zeitung bedauerlich, denn man darf auch von einem Sportreporter erwarten, daß er Wahrheit und Fairneß in seiner Berichterstattung als obersten Grundsatz schätzt.

In den vorgenannten Wochen werden diese Grundsätze oft vergessen. Da geht es anscheinend nur um die Sensationen, die dann meist nur eine „Ente“ sind.

Wir dürfen und wollen nicht den Fehler machen und die Sportreporter insgesamt über einen Leisten schlagen. Es sind nur einige wenige, die auf der Suche nach Sensationen gar zu leicht nicht den richtigen Weg einschlagen. Wir haben in den letzten Wochen ein treffendes Beispiel, wie sich die Meldungen und Ereignisse in einer Zeitung jagen. Als unser Amateurspieler Günther Nauheimer von anderen umworben wurde, setzte beispielsweise in einer Frankfurter Tageszeitung eine Serie von

Meldungen ein, von denen wir hier nur in der Reihenfolge der Veröffentlichungen die Kernsätze als Musterbeispiel anführen wollen:

1. Meldung: „Nauheimer geht zu Bayern München.“
2. Meldung: „Nauheimer hat einen Vertrag beim FSV unterschrieben.“
3. Meldung: „Nauheimer kann erst Ende des Monats unterschreiben.“
4. Meldung: „Nauheimer will zum FC Zürich.“
5. Meldung: „Nauheimer hat in Zürich bereits unterschrieben.“
6. Meldung: „Bleibt Nauheimer doch beim FSV?“
7. Meldung: „Nauheimer bleibt.“

Allein diese Serienmeldungen beweisen, daß es nur um die Sensation geht. Wir könnten noch mehr Beispiele anführen.

Wir wissen auch, daß es die meisten Sportjournalisten ablehnen, eine derartige Nachrichtenjagd mitzumachen. Wenn wir die letzten Wochen als Beispiel nehmen, so kamen die meisten Meldungen nur von einer Seite. Sie ließ das rechte Maß vermissen. Um so bedauerlicher ist es, daß die Vorgesetzten bisher diese Nachrichtenjagd ohne Bedenken mitmachten.

Wir dürfen klar herausstellen, daß wir an einem guten Verhältnis zu allen Zeitungen und ihren Mitarbeitern interessiert sind. Wir sind auch stets zur Information der Presse bereit, sofern man offen an uns herantritt. Wer aber nur im trüben fischt und seine Nachrichten aus Quellen bezieht, die jenseits unseres geraden Vereinsweges liegen, kann bei uns nicht erwarten, daß wir in diesen Dingen noch von Objektivität, Fairneß, Wahrheit oder dergleichen reden.

**GROSSAUFLAGEN
BROSCHÜREN
GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
PROSPEKTE
VIERFARBENDRUCKE
KATALOGE**

Druckerei

Günthner

**TELEFON 24 57 77
CHRISTOPHSTRASSE 7
STUTT GART S**

gendlichem Elan kommt es an, und das Ziel unseres Mühens ist ein Team, das zwar jung an Jahren, aber alt an Erfahrung ist.

Man muß warten können

Beim Einbau junger Kräfte und damit der Verjüngung unserer Mannschaft lasse ich mich ausschließlich von eigenen, in vielen Jahren meiner Aufbauarbeit mit der Nationalelf gewonnenen Erkenntnissen leiten und bestimmen. Fritz Walter, Uwe Seeler, Horst Szymaniak und zuletzt Karl Heinz Schnellinger sind klassische Beispiele dafür, daß sich nichts überstürzen darf. Der Berufung dieser Spieler in die Nationalmannschaft und ihrem gelungenen Durchbruch in dieser Umgebung waren jahrelange Zugehörigkeit zum Kreis der Nationalmannschaft vorangegangen. Nachwuchsförderung und Einbau in die Nationalelf erfordern Zeit und Geduld. Der Sprung in das Team gelingt in der Regel nur, weil er von langer Hand geplant und der günstige Augenblick vorbereitet und genutzt wurde. „Radikale Verjüngung“ wird allzu leicht ein gefährliches Schlagwort.

★

Verdienst unserer Spieler

Für den Aufbau unserer Nationalmannschaft von „morgen“ haben wir einen gesunden, jungen und länderspielerfahrenen Stamm. In der Reihe der nächsten Kandidaten für einen Posten in dieser Elf stehen vielversprechende Talente. Als Ziel unserer Aufbauarbeit für 1960 soll am Ende des Jahres eine eingespielte Mannschaft stehen, fertig für den letzten Schliff der Vorbereitung auf die 1961 zur Durchführung kommenden Qualifikationsspiele zur Weltmeisterschaft in Chile.

Im Rahmen unseres Gesamtplanes stehen unsere Länderspiele verständlicherweise ganz oben an. Als aktuelle Programmhöhepunkte sind sie jeweils für Spieler und Mannschaft Prüfstein höchster Bewährung. Sie erfordern ihre spezielle Vorbereitung, die schon Wochen zuvor eingesetzt und sich mit der zeitlichen Annäherung an den Länderspieltag zu höchster Konzentration steigert. Im Vergleich mit den Bedingungen, die andere Länder für ihre Nationalelf haben, schneiden wir schlecht ab. Das Gros unserer Länderspielgegner rekrutiert sich aus Berufsspielern. Andere haben noch bessere Bedingungen als diese. In allen Fällen stehen wir dagegen zurück.

Vorerst muß sich unsere Nationalmannschaft mit den bisherigen Mitteln und auf dem bislang eingeschlagenen Weg weiterbehelfen. Ihr bisher verhältnismäßig gutes Abschneiden ist das Verdienst unserer Spieler.

★

Kommentar: Für den Aufbau einer Vereinself können wir Sepp Herbergers Ausführungen zum großen Teil sinngemäß verwenden.

Paul Ullmann, „Süddeutsche Zeitung“, schreibt u. a.:

„Wir vermissen bei vielen Aktiven den Idealismus, den heute nur noch in der Regel die Funktionäre der älteren Generation aufbringen. Die Jahrgänge der Vorkriegs-Aktiven, die den Krieg am eigenen Leib spürten, haben andere Interessen und fallen als Mitarbeiter fast vollständig aus. In der Nachkriegszeit haben es viele Vereine nicht verstanden, ihre ehemals aktiven Sportler wieder an sich zu bringen. Zu

Werbt Mitglieder für unseren Verein!

Mitglieder berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten

einer wirklichen Betreuung hatte man und hat man auch jetzt noch keine Zeit.

Wie viele Betreuer gibt es schon, die sich auch einmal außerhalb der Übungstermine um die Sorgen und Nöte eines jungen Menschen kümmern? Will man von diesem später Vereinstreue, Gemeinschaftsinn, Kameradschaft und Hilfsbereitschaft erwarten, wenn man den sportlich vielversprechenden jungen Menschen im eigenen Verein mit allen Mitteln verwöhnt hat?

Man müßte das Grundübel an der Wurzel packen: ‚Du bist uns auch willkommen, wenn du nicht Spitzenleistungen vollbringst. Du brauchst nur ein anständiger Kerl und ein guter Kamerad zu sein.‘ Gerade die Sportler mit durchschnittlichen Leistungen wird man später einmal als Mitarbeiter gewinnen können.“

★

Walter Zarth kommentiert dazu im „Sportbericht“:

„Was hier Herr Ullmann ausführt, ist goldrichtig. Es ist darüber hinaus ganz einfach eine Zeiterscheinung, daß sich viele jungen Leute lieber in ihr Auto setzen und

spazierenfahren, als dem Sport zu dienen. Aber keine Bange: Auch das ändert sich wieder!“

★

Wir sind Herrn Zarth dankbar für seinen Optimismus „keine Bange nicht“.

Aber es ist schon so: Mancher möchte gerne und wagt es nicht an uns heranzutreten. Ich erinnere mich da an eine Episode nach dem zweiten Krieg: Kommt da ein alter Kickers auf mich zu und erklärt, er habe mich im Krieg gesehen, aber nicht gewagt mich anzusprechen, da ich im „Range“ über ihm stand. Oh hätte er doch, denn ich suchte damals einen Fahrer für mich. So wurde er bei einem Fremdling eingestellt. Das Fazit: Geniert euch nicht und kommt zu uns als Mitarbeiter, die wir nicht genug haben können und nach wie vor suchen. Jeder hat auch bei uns den Marschallstab im Tournister. Man braucht ja nicht gleich als Spielausschußvorsitzender anzufangen. Wie mancher hat den Fußballverstand, ohne selbst ein großer Spieler gewesen zu sein, und wie mancher ganz große Spieler versagte im „Innendienst“.

Stö

... und nach dem Spiel

SANWALD
Champagner Weizen

Stuttgarter Weissbierbrauerei Sanwald

Die Geschäftsstelle teilt mit:

Geburtstage im Juli

- | | |
|----------------------------------|----------|
| 1. Eugen Kopp | 70 Jahre |
| 4. Walter Transier | 40 Jahre |
| 7. Willi Trauth | 60 Jahre |
| 10. Robert Schneider | 65 Jahre |
| 13. Oskar Gerber | 40 Jahre |
| 14. Theodor Schneider | 45 Jahre |
| 22. Karl Ulrich | 55 Jahre |
| 23. Hermann Hanselmann
(Lord) | 75 Jahre |
| 28. Alois Holtz | 45 Jahre |

Herzlichen Glückwunsch! Der Vorstand

Ihre Vermählung geben bekannt:

Unser Vertragsspieler Herbert Binder und Frau Heidi-Ursula geb. Nast am 4. Juni 1960. Herzlichen Glückwunsch!

Von der Jugendabteilung in den Hauptverein wurden übernommen:

Gerlach, Gert (TT), Walter, Eckhardt (Lei), Durst, Heinz (Fu), Veil, Klaus (Fu), Burger, Jürgen (Lei), Duppel, Wolfram (Lei), Schurr, Klaus Dieter (Lei), Hanitzsch, Wolfgang (Lei), Wiedmann, Karlheinz (Lei),

Heimerdinger, Dieter (Fu), Heugel, Klaus (Fu), Griesinger, Karlheinz (Ha).

In den Hauptverein sind eingetreten:

Horst Ast (TT), Hartmut Stolte (Lei), Peter Erb (Lei), Otto Herb (P).

Grüße sandten:

Herzliche Grüße aus dem Parkhotel in Bremen senden uns Otto Wenninger sowie Oswald Pfau.

Urlaubsgrüße aus dem sonnigen Süden aus Forte dei Marmi sendet uns Siegfried Frauer, H. Kunze mit Frau und Erika und Waldemar von Powitz.

Aus dem Moorbad Buchau/Federsee sendet allen Kickers herzliche Grüße Amateurboß Werner Stockinger.

Vom Länderspiel Schnait — Kickers Schiri senden die Schiedsrichter aus fröhlicher Runde die herzlichsten Grüße.

Unsere Junioren mit ihren Begleitern Erwin Deyhle und Werner Stockinger grüßen uns nach einem gewonnenen Turnier in Südtirol aus Laces recht herzlich.

Von unserem Weltenbummler Helmut Eberhardt erhalten wir Grüße vom Cup-Spiel in Glasgow, von Vater und Sohn aus Milano und von der ganzen Familie Eberhardt aus London.

Die Dauerkarten für das Jahr 1959/60 haben mit sofortiger Wirkung ihre Gültigkeit verloren.

Verkaufspersonal

für alle Abteilungen gesucht. (Textil — Bekleidung — Geräte)
Gute Bezahlung, 4¹/₂-Tage Woche, Essenzuschuß. Persönliche Bewerbung
bei Sporthaus Zeh, Stuttgart, Kirchstr. 16, gegenüber der Stiftskirche, Tel. 24 57 63



H O C K E Y

MITTEILUNGEN UND BERICHTE DES HOCKEY- UND TENNISCLUBS STUTTGARTER KICKERS E. V.

Am Samstag, 14. 5., besuchten uns die Alten Herren vom THC Grün-Weiß Mettmann. Unsere „Alten“ gewannen mit 6 : 2. Ferner Kickers Jugend — HC Ludwigsburg Jugend 3 : 4, Kickers Herren I b — Ludwigsburg Herren I b 0 : 0 und Kickers Herren I — HC Ludwigsburg Herren I 1 : 2.

Samstag, 21. 5. 1960:

HTC Stuttgarter Kickers Herren — Wacker München Herren	1 : 1
HTC Stuttgarter Kickers Damen — Wacker München Damen	4 : 0
HTC Stuttgart. Kickers Alte Herren — Wacker München Alte Herren	1 : 3

Sonntag, 22. 5. 1960:

HTC Stuttgarter Kickers 2. Herren — TGS Stuttgart	6 : 0
---	-------

Der Besuch unserer alten Freunde hat uns recht gefreut, und die Spiele verliefen alle sehr gut und flott.

Donnerstag, 26. 5. 1960, in Würzburg:

Würzburger Kickers Herren — HTC Stgt. Kickers Herren	1 : 2
Würzburger Kickers Damen — HTC Stgt. Kickers Damen	2 : 1
Würzburger Kickers Alte Herren — HTC Stgt. Kickers Alte Herren	1 : 3
Würzburger Kickers I b Herren — HTC Stgt. Kickers I b Herren	1 : 2

Der „Himmelfahrtsausflug“ nach Würzburg darf als gelungen bezeichnet werden. Außer unseren Damen gewannen sämtliche Mannschaften sicher. Die Damen haben wohl knapp verloren, doch war jederzeit mindestens ein Unentschieden zu erreichen.

Samstag/Sonntag, 28./29. 5. 1960, Clubkampf gegen Rotweiß Stuttgart:

Rotweiß Stuttgart Knaben — HTC Stgt. Kickers Knaben	3 : 0
Rotweiß Stuttgart Mädchen — HTC Stgt. Kickers Mädchen	0 : 1
Rotweiß Stuttgart Jugend — HTC Stgt. Kickers Jugend	0 : 1
Rotweiß Stuttgart Alte Herren — HTC Stgt. Kickers Alte Herren	1 : 1

Bring Deinen Freund mit zum Spiel!

Rotweiß Stuttgart Damen — HTC Stgt. Kickers Damen	2:1
Rotweiß Stuttgart Herren — HTC Stgt. Kickers Herren	1:2
Rotweiß Stuttgart I b Herren — HTC Stgt. Kickers I b Herren	0:3
Rotweiß Stuttgart 2. Damen — HTC Stgt. Kickers 2. Damen	2:0

An beiden Tagen wurden immerhin 8 Mannschaften auf die Beine gebracht. Für beide Clubs eine gute Leistung. Die Spiele verliefen wie immer in freundschaftlicher Form. Unsere Damen spielten sehr schlecht. Die Herren machten es besser und drehten den Spieß um.

Pfingsten in Heilbronn beim 40jährigen Hockeyjubiläum des VfR

HTC Stgt. Kickers Herren — Germania Mannheim Herren	1:0
HTC Stgt. Kickers Herren — DJK Würzburg Herren	7:0
HTC Stgt. Kickers Herren — Blau-Weiß Olten Herren	4:1
HTC Stgt. Kickers Damen — VfR Mannheim Damen	2:0
HTC Stgt. Kickers Damen — VfR Heilbronn Damen	2:0
HTC Stgt. Kickers Damen — DJK Würzburg Damen	6:0
HTC Stgt. Kickers Alte Herren — TV Sachsenhausen Alte Herren	1:1
HTC Stgt. Kickers Alte Herren — VfR Mannheim Alte Herren	0:5
HTC Stgt. Kickers Alte Herren — Wissenschaft Halle Alte Herren	3:1



Das *Clubhaus* der *Stuttgarter Kickers*

bietet aus Küche und Keller nur das Beste

WILLI GÖTZ, Stuttgart-Degerloch, Jahnstr. 100, Tel. 74395

Die Gaststätte ist für Jedermann geöffnet - Große Parkmöglichkeit
Große gemütliche Räume für 200 Personen - Garten für 300 Personen

Vergessen Sie Ihren Vereinsbeitrag nicht

und in Travemünde/Lübeck beim 13. int. Hockeyturnier des HTC Travemünde

HTC Stgt. Kickers — HC Delmenhorst, Bremer Meister	1 : 0
HTC Stgt. Kickers — HTC Lüneburg	2 : 1
HTC Stgt. Kickers — TuS Eintracht Dortmund	1 : 1

Es war für unseren Club schon eine Leistung, über die Pfingstfeiertage 3 Mannschaften nach Heilbronn und eine Mannschaft nach Travemünde auf den Weg zu bringen. Mit den Erfolgen können wir zufrieden sein.

Samstag, 11. 6. 1960:

HTC Stgt. Kickers Knaben — Rotweiß Stuttgart Knaben	0 : 2
---	-------

Sonntag, 12. 6. 1960:

HTC Stgt. Kickers Herren — Münchner SC Herren	4 : 1
HTC Stgt. Kickers Damen — Münchner SC Damen	3 : 2
HTC Stgt. Kickers Alte Herren — Münchner SC Alte Herren	6 : 1
HTC Stgt. Kickers Junioren — Münchner SC Junioren	2 : 2

Unsere Bärbel Aichinger gehört ja schon einige Zeit der Damennationalmannschaft an. Wir freuen uns, heute berichten zu können, daß unser Utz Aichinger beim Ausscheidungsspiel in Jena erstmals in der Nationalmannschaft zum Zuge kam. Sein Debut gelang, und so stand er am letzten Sonntag in der deutschen Mannschaft gegen Großbritannien. Deutschland gewann mit 4 : 1. Und wie wir erfuhr, gehört unser Utz zum Kader der Olympiamannschaft.

Wir gratulieren unserem Utz recht herzlich zu seinem Erfolg, der ihm nicht in den Schoß gefallen ist. Er studiert in Berlin und spielt z. Z. beim Berliner Hockey-Club. Fritz Seipt

Druck und Verlag: Buchdruckerei Georg Günthner, Stuttgart S, Christophstr. 7, Tel. 245777

Verantwortlich für Inserate: Georg Günthner, für den Inhalt: Richard Müller (Stö)

Ihre Anzeigenaufträge besorgt Frau Martl Mirau, Stuttgart S, Cottastraße 35, Telefon 707712

TRAININGSPLAN SOMMER 1960

Platz	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Platz 1							
Platz 2	Hahn & Kolb	18.00 FU Amateure Junioren	15.00-17.30 Uhr Fu-Schüler C-Jgd. 18.00 Uhr FU B-Jgd.	18.00 Uhr FU A-Jgd.	Bosch	15.00-17.00 Uhr Spiele	9.00-12.00 Uhr Spiele 13.15-18.00 Uhr Spiele
Baumschule Hartplatz		18.00 FU A-Jgd. B-Jgd.	15.00 Uhr HA männl. Jgd. 17.30 Uhr HA A-Jgd. Herren	18.00 Uhr FU A-Jgd.		15.00-16.00 Uhr Spiele 16.00-18.00 Uhr Ha C Jgd. B Jgd.	9.00-12.00 Spiele 13.15-17.00 Uhr Spiele
Baumschule Rasenplatz	17.30 Uhr LEI Stabhoch- springer	17.30 Uhr LEI Allg. Training	15.00-17.30 Uhr Fu-Schüler C-Jgd. 17.00 Uhr LEI weibl. Jgd. *Frauen	17.00 Uhr LEI männl. Jgd.	17.00 Uhr LEI Frauen* Jgd. nur a. Bestellg.	14.00-15.00 Uhr LEI-Werfer 15.00-17.30 Uhr Spiele 17.30 LEI Allg. Training	9.00-12.00 Uhr Spiele 13.15-17.00 Uhr Spiele 10.00 Uhr LEI allg. Training soweit keine Spiele
Platz Stuttgarter Turnverein				17.30 Uhr HA weibl. Jgd. 19.00 Uhr HA Frauen			
Platz TSV				18.00 Uhr SCHIRI Training			

Wilhelm **Sandvoss**



STUTTGART W, Reinsburgstraße 96 A

Fernruf 6 62 46 / 62 43 54 · Fernschreiber 07/22152

Alleinvertretung der **SAMSON APPARATEBAU AG**

- WÄRMETECHNISCHE APPARATE
- ARMATUREN
- MESSINSTRUMENTE

Beim Sport Gesundheit trinken

aus altbewährten Mineral-Heilquellen

Remstal-Sprudel

Überkinger Sprudel

Teinacher Sprudel

Ditzenbacher Jura-Sprudel

Imnauer Apollo-Sprudel

Gesund – bekömmlich – erfrischend

Für Nieren- und Blasenleiden:

Überkinger Adelheid-Quelle

klinisch erprobt an den Urologischen Kliniken Ulm/Donau, mit sehr günstigen Erfolgen. Unterstützend auch bei Zuckerkrankheit

Teinacher Hirschquelle

klinisch erprobt an der Chirurgischen Universitäts-Klinik Tübingen – Urologische Abteilung, Leiter Prof. Dr. W. Staehler, mit sehr günstigem Erfolg besonders bei Behandlung von Nierensteinen.

Bei Gallen- und Leberleiden:

Remstal - Elisabethen-Quelle

klinisch erprobt an der Chir. Universitätsklinik Tübingen. Sicher galletreibend, ausgezeichnetes Erfrischungsgetränk bei Frischoperierten.

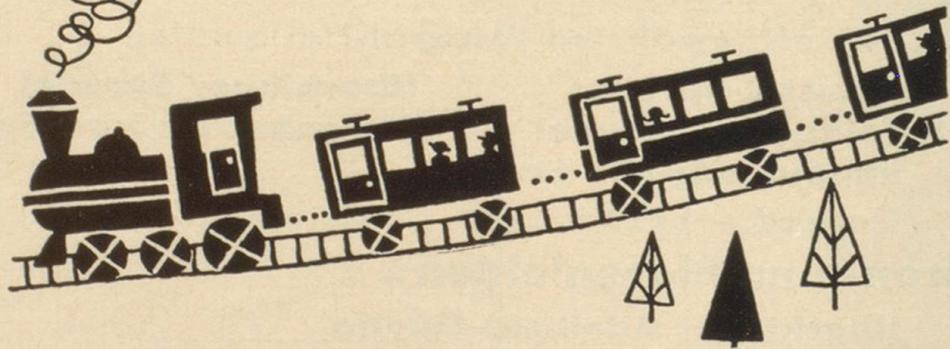
Überall erhältlich



Wer spart,



kann reisen



STÄDT. SPARKASSE STUTTGART